

Pressemitteilung

Freitag, 27. April 2018

Neubau fertig: Stadt Bedburg übernimmt das *Haus der Begegnung* Tag der offenen Tür im Mai mit offizieller Eröffnungsfeier

Am 16. Dezember 2016 erfolgte der erste Spatenstich für das *Haus der Begegnung* im Stadtteil Kaster, nun steht die interkulturelle Begegnungsstätte kurz davor, mit Leben gefüllt zu werden. Noch vor der offiziellen Eröffnung am Tag der offenen Tür (29. Mai 2018) erfolgte am Donnerstag, dem 26. April 2018 in der Reiner-Zimmermann-Straße 2 die symbolische Schlüssel-Übergabe durch den für die Bauleitung verantwortlichen Fachdienst 6 - Hochbau, Tiefbau, Bauhof an das Quartiersmanagement der Stadt Bedburg. Vertreterinnen und Vertreter der Stadtverwaltung, Politik sowie einiger Vereine, die bereits Interesse an der Nutzung der Räumlichkeiten bekundet haben, erhielten vorab die Möglichkeit, einen ersten Blick auf diese zu werfen.

Das *Haus der Begegnung* grenzt an das Kinder- und Jugendzentrum POINT der Caritas und liegt in unmittelbarer Nähe zur AWO-Kindertagesstätte „Sterntaler“ sowie den Sportanlagen des SC Borussia Kaster-Königshoven. Es wurde als ein Ort der Begegnung für alle Menschen der Stadt konzipiert und bietet zukünftig Platz für gemeinsame Treffen, Veranstaltungen, Projekte, die Arbeit von Vereinen und Ehrenamtlichen oder auch die Sozialberatung und Flüchtlingsarbeit. Hier ist jeder willkommen! Dabei richten sich die Angebote nach den Bedürfnissen der Bürgerschaft – jeder kann sich daher mit eigenen Vorschlägen einbringen.

Erfolgreiche Bewerbung um Fördermittel

Die Bedburger SPD-Fraktion lieferte die Idee zum Projekt und stellte im Januar 2016 einen Antrag auf Beteiligung am Sonderprogramm „Hilfen im Städtebau für Kommunen zur Integration von Flüchtlingen“ des Ministeriums für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen. Der Rat der Stadt Bedburg beschloss in seiner Sitzung am 02. Februar 2016 einstimmig, das Projekt zu befürworten und den dafür erforderlichen städtischen Eigenanteil sicherzustellen. Die Bewerbung für das Programm erfolgte schließlich durch die Stabstelle Soziale Stadt.

Bereits kurze Zeit später, genauer gesagt am 04. April 2016, erreichte die Stadtverwaltung die frohe Botschaft in Form eines Bescheides der Bezirksregierung Köln: das *Haus der Begegnung* werde durch Zuwendungen in Höhe von 408.818,60 Euro vom Ministerium gefördert; davon stünden 239.704,00 Euro für den Bau und 169.113,60 Euro für Personal im Bereich des Quartiermanagements zur Verfügung.

Gemeinsam Hand in Hand

Unmittelbar nach der Förderzusage im April 2016 begannen die internen Planungen zum Bau des Objektes. Mehrere Varianten wurden in enger Zusammenarbeit mit Ortsbürgermeister Michael Lambertz sowie Hubert Wassenberg und Gerd Wieland vom SC Borussia Kaster-Königshoven entwickelt. Der Fußballverein war hierbei stark eingebunden, da sich an das künftige *Haus der Begegnung* ein separater Bereich für neue Sanitäranlagen anschließen sollte. Die favorisierte Variante wurde dem Stadtrat am 05. Juli 2016 vorgeschlagen; dieser beauftragte daraufhin die Verwaltung mit der Umsetzung der Maßnahme. Die Bauleitung übernahm der Fachdienst 6 - Hochbau, Tiefbau, Bauhof der Stadt Bedburg, das Architekturbüro Abels weitere Planungsarbeiten.

Ein Ort für alle Bürgerinnen und Bürger

„Ich bin sehr stolz darauf, dass wir mit dem Haus der Begegnung nun einen Ort haben, an dem sich soziales, kulturelles und sportliches Engagement und die vielen Menschen, die dahinter stecken begegnen können. Bei allem, was wir in der Verwaltung und Politik tun, ist es uns immer wichtig, dass das Ergebnis allen Bürgerinnen und Bürgern zugutekommt. Das Haus der Begegnung könnte kein besseres Symbol dafür sein. Mein Dank gilt allen, die von der Idee über die Bewerbung bis hin zur baulichen Umsetzung mit viel Herzblut und Leidenschaft dabei waren“, so **Bürgermeister Sascha Solbach**.

„Mit unserer Arbeit im Bereich des Quartiersmanagements wollen wir das gute Miteinander in der Stadt weiter fördern – sei es zwischen Jung und Alt oder Flüchtlingen bzw. Migrantinnen und Migranten und länger Ansässigen. Das Haus der Begegnung wird künftig einen wichtigen Teil dazu beitragen. Hier sollen Ideen, Projekte und Initiativen aus der Nachbarschaft für die Nachbarschaft im Vordergrund stehen. Ich möchte daher alle Bürgerinnen und Bürger dazu aufrufen, das Angebot zu nutzen und sich einzubringen – ich werde bei der Umsetzung von Vorschlägen bestmöglich unterstützen“, so **Quartiersmanager Gregor Doroszenko**.

Hintergrund zum Förderprojekt

Durch das Sonderprogramm „Hilfen im Städtebau für Kommunen zur Integration von Flüchtlingen“ des Ministeriums für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen werden insgesamt 147 Projekte aus 100 Städten und Gemeinden in NRW mit insgesamt 72 Millionen Euro gefördert. Ende 2015 wurde das zusätzliche Programm aus Landesmitteln aufgelegt, um die Kommunen bei der Integrationsarbeit zu unterstützen. Bedburg ist neben Bergheim und Brühl eine der Rhein-Erft-Kreis-Kommunen, die eine Förderzusage für ihr Projekt bekommen haben.

Bürgerinnen und Bürger können aktiv werden!

Wer sich mit eigenen Ideen im *Haus der Begegnung* einbringen möchte, kann telefonisch (02272 - 402 171) oder per E-Mail (g.doroszenko@bedburg.de) Kontakt zum Quartiersmanager Herr Doroszenko aufnehmen oder ihn zu den regulären Öffnungszeiten im Rathaus Bedburg (Friedrich-Wilhelm-Str. 43) besuchen.

Bei Rückfragen

Stadt Bedburg

Laura Berndt

Am Rathaus 1, 50181 Bedburg

l.berndt@bedburg.de * T: +49 2272 402 126 * www.bedburg.de